F 4763 A

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

32. Jahrgang | Ausgegeben zu Düsseldorf am 21. Mai 1979 | Nummer 38

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20320	24. 4. 1979	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge, der Vergütungen und Löhne durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung	806

I.

20320

Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge, der Vergütungen und Löhne durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung

Gem.RdErl. d. Finanzministers – B 2020 – 3.5.1 – IV A 2 – u. d. Innenministers – II C 4/15 – 20.96 v. 24. 4. 1979

I.

Der Gem.RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers v. 30. 8. 1974 (SMBl. NW. 20320) wird wie folgt geändert:

1 In Nummer 3 wird der Klammerhinweis „(Anlage 1 bis 41, 64 und 65)" durch den Klammerhinweis „(vgl. Anlagen)" ersetzt.

2 In Nummer 5 wird der Klammerhinweis „(Anlagen 48 bis 63)" durch den Klammerhinweis „(vgl. Anlagen)" ersetzt.

3 In Nummer 6 werden die Worte „(A) 13" durch die Worte „(A) 16" ersetzt.

4 Die Nummer 7 wird ersatzlos gestrichen; die bisherigen Nummern 8 und 9 werden Nummern 7 und 8.

5.1 Die Vordrucke LBV (Bes) 1 bis (Bes) 5, (Bes) 13, (Bes) 22, (A) 1, (A) 2, (A) 4, (A) 8, STD 407, STD 413 und LBV (Bes) 29 sind redaktionell und aufgrund von Erfahrungen aus der Praxis überarbeitet worden. Die geänderten Vordrucke berücksichtigen außerdem die Verordnung über die Gewährung von Anwärter-Sonderzuschlägen an Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst und die Übernahme der Zahlfälle für nebenamtlichen Unterricht und Einzelstundenvergütung im Bereich der Wissenschaftsverwaltung.

5.2 Die Vergütungen für nebenamtlichen Unterricht unterliegen ebenso wie die Vergütungen für zusätzlichen Unterricht der Lehramtsanwärter und der Studienreferendare und die Mehrarbeitsvergütungen mit besonderen Stundensätzen grundsätzlich dem Lohnsteuerabzug. Die bisherigen Vordrucke LBV (Bes) 24 und (Bes) 30 werden daher zum Vordruck LBV (Bes) 24 zusammengefaßt. Der Vordruck LBV (Bes) 30 wird ersatzlos aufgehoben.

5.3 Die Vordrucke LBV (A) 14, (A) 15, (A) 16, (A) 17, (A) 18 und (A) 19 sowie der Vordruck STD 415 sind zur Erweiterung des formellen Änderungsdienstes neu geschaffen worden. Die Vordrucke sind wie folgt zu verwenden:

LBV (A) 14 = Neueinstellung eines unentgeltlich beschäftigten Praktikanten, der der Sozialversicherungspflicht unterliegt.

LBV (A) 15 = Vergütung der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte und Wechsel der Buchungsstelle.

LBV (A) 16 = Wiedereinstellung von Lehrbeauftragten, die nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen.

LBV (A) 17 = Beschäftigungsaufträge für Auszubildende im Kanzleidienst der Justizverwaltung

LBV (A) 18 = Persönliche Abzüge, Mietzuschüsse und Mitversteuerung

LBV (A) 19 = Änderung der Buchungsstelle, hochschulinterne Personalnummer und Institutsnummer des Einzelplanes 06.

STD 415 = Beurlaubung von Angestellten

6. In Anlage 42 sind aufgrund der Übergangsregelung der Stufenlehrerbesoldung in § 77 BBesG, der Neufassung der Anordnung über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen vom 22. Juni 1978 (GV. NW. S. 286/SGV. NW. 20320) und aufgrund der Regelungen im Zweiten Landesanpassungsgesetz zum 2. BesVNG vom 13. Dezember 1977 (GV. NW. S. 456), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 306) – SGV. NW. 20320 – folgende neue Schlüsselzahlen mit den dazugehörigen Amtsbezeichnungen jeweils in alphabetischer Reihenfolge einzufügen bzw. die Erläuterungen zu bestehenden Schlüsselzahlen wie folgt zu ändern:

1. Bei BesGr A 5
   A 05 25 Bibliotheksassistent
2. Bei BesGr A 6
   A 06 19 Bibliothekssekretär
3. Bei BesGr A 7
   A 07 19 Bibliotheksobersekretär
4. Bei BesGr A 8
   A 08 20 Bibliothekshauptsekretär
5. Bei BesGr A 9
   a) A 09 39 Amtsinspektor – als Präparator –
   b) A 09 40 Bibliotheksamtsinspektor
   c) A 09 41 Regierungsinspektor – als Ausbildungsberater –
   d) A 09 42 Kriminalhauptmeister – mit Amtszulage –
   e) A 09 43 Polizeihauptmeister – mit Amtszulage –
6. Bei BesGr A 10
   A 10 32 Regierungsoberinspektor – als Ausbildungsberater –
7. Bei BesGr A 11
   a) A 11 32 Fachlehrer – mit der Befähigung für die Laufbahn des Fachlehrers an beruflichen Schulen – (als Fachberater)
   b) A 11 33 Regierungsamtmann – als Ausbildungsberater –
8. Bei BesGr A 12
   a) A 12 52 Gartenamtsrat
   b) A 12 45 Lehrer für die Primarstufe
   c) A 12 46 Lehrer für die Sekundarstufe I
   d) A 12 47 Lehrer für die Sekundarstufe I – bei Verwendung an einem Gymnasium –
   e) A 12 50 Lehrer für die Sekundarstufe I – bei Verwendung an einer Realschule –
   f) A 12 51 Lehrer für die Sekundarstufe I – bei einer der Tätigkeit an einer Realschule oder einem Gymnasium entsprechenden Verwendung an einer schulformunabhängigen Gesamtschule –
   g) A 12 48 Lehrer für die Sekundarstufe I – bei Verwendung im Realschulzweig einer Schule –
   h) A 12 49 Lehrer für die Sekundarstufe I – bei Verwendung im gymnasialen Zweig einer Schule –
9. Bei BesGr A 13
   a) A 13 84 Gartenoberamtsrat
   b) A 13 82 Lehrer für Sonderpädagogik
   c) A 13 85 Sozialoberamtsrat
   d) A 13 83 Studienrat für die Sekundarstufe II
10. Bei BesGr A 14
   a) A 14 51 aufgrund des 2. AnpGNW – 2. BesVNG entfallen
   b) A 14 65 Schulrat – an dem Landesinstitut für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung –

11. Bei BesGr A 15

a) A 15 61 Oberschulrat
– an dem Landesinstitut für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung, soweit nicht in der BesGr A 16 –

b) A 15 90 Studiendirektor
– an dem Landesinstitut für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung –

12. Bei BesGr A 16

a) A 16 28 Oberschulrat
– an dem Landesinstitut für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung, soweit nicht in der BesGr A 15 –

b) A 16 46 Leitender Pharmaziedirektor

13. Bei BesGr B 2

a) B 02 09 aufgrund des 2. AnpGNW – 2. BesVNG entfallen

b) B 02 21 Abteilungsdirektor
– als der ständige Vertreter des Direktors des Landesinstituts für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung –

14. Bei BesGr B 3

B 03 17 Direktor des Landesinstituts für Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung und Weiterbildung

15. Bei BesGr B 7

B 07 07 Landesbeauftragter für den Datenschutz

Außerdem ist bei BesGr R 2 folgende Schlüsselzahl einzufügen:

„R 02 24 Richter am Sozialgericht – als weiterer aufsichtführender Richter an einem Sozialgericht mit 21 und mehr Richterplanstellen –".

7. Im Katalog der Zulagen und Zuwendungen (Anlage 45) werden folgende Schlüsselzahlen ergänzt:

a) Im Verzeichnis der Amtszulagen die Schlüsselzahl

047 Amtszulage gem. FN 4 zur BesGr A 9 BBO (Kriminalhauptmeister und Polizeihauptmeister)

b) Im Verzeichnis über die nichtruhegehaltfähigen Stellenzulagen die Schlüsselzahl

344 Stellenzulage gem. § 77 Abs. 2 BBesG (Lehrer für die Sekundarstufe I – bei Verwendung an Realschulen, an Gymnasien, an Zweigen dieser beiden Schulformen oder bei entsprechender Verwendung an schulformunabhängigen Gesamtschulen –)

c) Im Verzeichnis der steuerpflichtigen Zuwendungen, Zuschläge und Zuwendungen aus dem Besoldungstitel die Schlüsselzahlen

519 * Zulage gem. § 10 EZulV 1976 (Zulage für das Räumen und Vernichten von Munitionen und für besonders gefährliche Munitionserprobungen)

520 * Zulage gem. § 12 Abs. 2 Nr. 1 EZulV 1976 (Zulage für Tätigkeiten an Antennen od. Antennenträgern)

521 * Zulage gem. § 12 Abs. 2 Nr. 2 EZulV 1976 (Zulage für Tätigkeiten an Antennen oder Antennenträgern)

II.

Die aufgrund dieses Erlasses geänderten Vordrucke sind diesem Erlaß als Anlagen beigefügt. Sie sind, abgesehen von den ab sofort zu verwendenden neu eingefügten Vordrucken, spätestens ab 1. 6. 1979 den Mitteilungen an das LBV zugrunde zu legen. Anlagen T.

Im Einvernehmen mit dem Kultusminister, dem Minister für Wissenschaft und Forschung und dem Landesrechnungshof.

P09

(Farbe: gelb)

Anlage 1

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Mitteilung

zur
☐ Neueinstellung
☐ Wiedereinstellung

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

LBV-Personalnummer ○ *

A 2001: Familienname

2008: Namenszusätze zum Familiennamen

2002: Vorname

2007: Geburtsdatum Tag Monat Jahr | G → Geschlecht 3 = männlich 4 = weiblich

2004: Akademische Grade

2003: Geburtsname

2009: Namenszusätze zum Geburtsnamen

2005: PLZ | Wohnort

2006: Straße, Hausnummer

2011: Beamtenstatus mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____
— Buchstabe ist immer einzusetzen →
W = Beamter auf Widerruf
A = Beamter auf Probe z.A.
P = Beamter auf Probe
L = Beamter auf Lebenszeit
Z = Beamter auf Zeit

2104: Besoldungsgruppe | Amtsbez. | Tag der Einstellung Tag Monat Jahr → Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen"

Kennzahl 2104 gilt nicht für Empfänger von Unterhaltsbeihilfen und Anwärterbezügen und für Austauschassistenten!
(Offene Bezeichnung siehe Abschnitt C)

	Zulage Schl. 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 2) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
2131:				
2132:				
2133:				
2134:				

1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte"
2) Betragsangabe, soweit lt. „Katalog der Zulagen u. Zuwendungen an Beamte" vorgeschrieben.

B Buchungsstelle, Dienststelle, Besoldungsdienstalter/Fiktiver Geburtstag für die Berechnung des Grundgehalts nach dem Lebensalter

Kapitel _____ Titel _____ Dienststelle _____
(Beschäftigungsbehörde)

Besoldungsdienstalter, Fiktiver Geburtstag _____ ☐ vorläufig ☐ endgültig

Nur vom LBV auszufüllen!

2010: Kapitel Titel | Dienststelle | Monat Jahr | Kostenstelle

Rechnerisch richtig _____

Sachlich richtig _____

2015: Hochschulinterne Personalnummer

2020: Schul-/Institutnummer

C Nur für Empfänger von Unterhaltsbeihilfen und Anwärterbezügen und für Austauschassistenten

a) Ernennung zum/zur _____ mit Wirkung vom _____

b) bei Anwärtern: Sonderzuschlag bewilligt? ☐ ja ☐ nein

D Angaben zur Person (Beginn- und Endedaten bitte mit Tag/Monat/Jahr angeben)

1. Geburtsort _____

2. Familienstand:
   a) ledig ☐ b) verheiratet ☐ c) wiederverheiratet ☐ d) verwitwet ☐ e) geschieden ☐ f) Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt ☐ ab _____

Zusatzfragen zum Personenkreis		nein	ja *)
a), e) und f)	– Werden einer anderen Person Unterhalt und Unterkunft gewährt?	☐	☐
a), soweit vor dem 2.1.1936 geboren	– Wurde bis zum 31.12.1975 und seither ununterbrochen aus einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst Ortszuschlag gezahlt?	☐	☐
e) und f)	– Bestehen gegenüber dem früheren Ehegatten Unterhaltsverpflichtungen?	☐	☐
e) und f), soweit vor dem 2.1.1936 geboren und die Ehe vor dem 1.1.1976 geschieden, aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde	– Wurde bis zum 31.12.1975 und seither ununterbrochen aus einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst Ortszuschlag gezahlt?	☐	☐

*) Soweit Fragen mit „ja" beantwortet wurden, sind ausreichende Beweisunterlagen oder Erklärungen beizufügen.

Gilt nur für Polizei: Ist der Beamte verpflichtet, gem. § 188 LBG in Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen? nein ☐ ja ☐ ab _____

3. **Ehegatte im öffentlichen Dienst im Sinne des § 40 Abs. 7 BBesG oder Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen:** nein ☐ ja ☐

Name
Amtsbezeichnung
Dienststelle
Arbeitgeber
Az./Pers.-Nr.

vollbeschäftigt ☐ ab _____

teilzeitbeschäftigt ☐ ab _____

4. Kinder, die zum Bezug von Kindergeld und/oder erhöhtem Ortszuschlag berechtigen, sind vorhanden nein ☐ ja ☐
   (Kindergeld und erhöhter Ortszuschlag werden nur bei Vorliegen des förmlichen Kindergeldantrages gewährt; für Kinder die ausschließlich im Ortszuschlag zu berücksichtigen sind, genügt die Darlegung der nach § 40 BBesG erforderlichen Voraussetzungen)

5. **Falls der Beamte von einer anderen Dienststelle des öffentlichen Dienstes aus dem vorhergegangenen Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis für den Einstellungsmonat und darüber hinaus noch Bezüge erhalten hat:**
   Von welcher Dienststelle? _____ in _____
   Für welchen Zeitraum? vom _____ bis _____

6. Falls der Beamte Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhält:
   Von welcher Dienststelle? _____ in _____
   Aktenzeichen/Personalnummer _____

7. Steuerklasse _____ Konfession: – selbst – _____ – Ehegatte – _____

8. Überweisungsweg:
   Bankleitzahl _____ Kontonummer _____
   Kreditinstitut _____

9. Für Sonderzuwendung: im Einstellungsjahr bereits im öffentlichen Dienst vom _____ bis _____
   bei (Dienststelle) _____
   davon hauptberuflich vom _____ bis _____
   Wehrdienst im Einstellungsjahr vom _____ bis _____

10. Für Urlaubsgeld: ununterbrochen im öffentlichen Dienst seit _____
    in einem Dienstverhältnis ☐
    Arbeitsverhältnis ☐
    Ausbildungsverhältnis ☐

11. Erhält oder erhielt der Beamte bereits Bezüge vom LBV? nein ☐
    ja, ☐ unter Personalnummer _____

12. **Folgende Unterlagen sind beigefügt:**
    - ☐ Lohnsteuerkarte
    - ☐ Heiratsurkunde
    - ☐ Antrag auf Kindergeld
    - ☐ _____
    - ☐ Mitteilungen über die Anlage vermögenswirksamer Leistungen
    - ☐ Berechnung und Festsetzung des Besoldungsdienstalters (BDA) bzw. Berechnung des fiktiven Geburtstags (FGB) – ggf. nachreichen –
    - ☐ _____

Geprüft

_____
Unterschrift

Rechnerisch richtig

_____
Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

_____
Unterschrift

811

Anlage 2

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Mitteilung
über die Gewährung von Abschlagszahlungen auf Dienstbezüge bei Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe
(vorläufige Zahlung)

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer ○ ☐☐☐☐☐☐ *

Name	Vorname	Geburtsdatum

A Ernennung
mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

2104 : Bes.Gr. (neu) | Amtsbez. (neu) | Tag d. Einweisung / Ernennung Tag Monat Jahr → Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung „Aufstellung der Amtsbezeichnungen"

2040 : Schl. S | Tag Monat Jahr — Datum wie Kennzahl 2104

Beamtenstatus
mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

2011 : ☐ — Buchstabe ist immer einzusetzen — → A = Beamter auf Probe z.A.; P = Beamter auf Probe

B Zulagen

	Schlüssel 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 2) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
2131 :				
2132 :				
2133 :				
2134 :				

1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen u. Zuwendungen an Beamte"
2) Betragsangabe, soweit lt. „Katalog der Zulagen u. Zuwendungen an Beamte" vorgeschrieben.

C Buchungsstelle, Dienststelle, Besoldungsdienstalter/Fiktiver Geburtstag für die Berechnung des Grundgehalts nach dem Lebensalter

Kapitel _____ Titel _____ Dienststelle _____
(Beschäftigungsbehörde)

Besoldungsdienstalter,
Fiktiver Geburtstag (vorläufig) _____

2005 : PLZ | Wohnort

2006 : Straße, Hausnummer

Überweisungsanschrift
— Bank/Spark./PS-Amt/
bei postbar „entfällt" einsetzen —

2026 : Kontonummer (linksbündig eintragen)

(Kanzlei bitte wenden)

Rechnerisch richtig

_____
Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

_____
Unterschrift

812

Erläuterungen

Diese Änderungsmitteilung ist nur zu verwenden bei Umwandlung eines Beamtenverhältnisses auf Widerruf in ein Beamtenverhältnis auf Probe, wenn die Dienstbezüge wegen des Fehlens der Berechnung und Festsetzung des Besoldungsdienstalters bzw. Fiktiven Geburtstages zunächst unter Vorbehalt aus einer vorausbestimmten Dienstaltersstufe zu zahlen sind, ohne daß die laufende Zahlung unterbrochen werden soll.
Liegen die Berechnung und Festsetzung des Besoldungsdienstalters bzw. Fiktiven Geburtstages vor, ist der Vordruck LBV (Bes) 5. 1979 zu verwenden.

Nur vom LBV auszufüllen!

2010 :	Kapitel Titel	Dienststelle	Monat Jahr	Kostenstelle
3010 :	Kapitel Titel	Dienststelle	Monat Jahr	Kostenstelle
3005 :	PLZ	Wohnort		
3006 :	Straße, Hausnummer			
3901 :	Prüffeld	DM Pf	Nr. → Ordnungszahl — Nr. 1 bis 9	
3026 :	Kontonummer			
3025 :	Bankleitzahl			
2025 :	Bankleitzahl			
2106 :	BDA Monat Jahr	Beginn Tag Monat Jahr		
2112 :	DASt Schl	Tag Monat		
2 :	sonstige Eingaben			
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				
2 :				

Rechnerisch richtig

Unterschrift

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

P13

Anlage 3

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Mitteilung
über die Vorauszahlung von Bezügen bei Neu- bzw. Wiedereinstellung

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer ○ ☐☐☐☐☐☐☐☐ *

Als Vorauszahlung auf die zu erwartenden monatlichen Bezüge sind einmalig zu überweisen:

	Amtsbezeichnung	Geburtsdatum
3001 :	Familienname	
3002 :	Vorname	
3005 :	PLZ	Wohnort
3006 :	Straße, Hausnummer	
3010 :	Kapitel / Titel	Dienststelle / Beginn Monat Jahr / Kostenstelle / **Nur vom LBV auszufüllen!**
3901 :	Prüffeld / DM / Pf / Nr.	→ **Ordnungszahl – Nr. 1 bis 9** Rechnerisch richtig / Sachlich richtig
3025 :	Bankleitzahl	
	Überweisungsanschrift – Bank/Spark./PS-Amt/ bei postber „entfällt" einsetzen –	
3026 :	Kontonummer	**(linksbündig eintragen)**

Rechnerisch richtig

Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

LBV (Bes) 3. 1979

Bitte den Großbuchstaben der künftigen Personalnummer einsetzen.
Die Personalnummer im übrigen wird vom LBV eingetragen.

Erläuterungen über die Ermittlung des vorauszuzahlenden Betrages

Um Überzahlungen zu vermeiden, sind Abschläge wie folgt zu bemessen:

a) für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, Praktikanten im Ausbildungsverhältnis, Verwaltungslehrlinge und Auszubildende

80 v.H. der zustehenden Anwärterbezüge (§ 59 Abs. 2 BBesG) ohne Anwärterverheiratetenzuschlag, der Unterhaltsbeihilfe bzw. der im 1. Ausbildungsjahr zu zahlenden Ausbildungsvergütung zuzüglich der ggf. zustehenden Zuschläge

b) für Beamte mit Dienstbezügen und Richter

80 v.H. der Dienstbezüge (§ 1 Abs. 2 BBesG) unter Zugrundelegung der 1. Dienstaltersstufe der zustehenden Besoldungsgruppe

c) für Angestellte über 18 Jahre

65 v.H. der Bezüge (§ 26 BAT) unter Zugrundelegung der Grundvergütung aus der arbeitsvertraglich vereinbarten Vergütungsgruppe, und zwar

– soweit die Anlage 1 a zum BAT maßgeblich ist –
in der Lebensaltersstufe, die dem bei der Einstellung vollendeten Lebensjahr entspricht,
– soweit die Anlage 1 b zum BAT maßgeblich ist –

nach Stufe 1

d) für Angestellte unter 18 Jahren

65 v.H. der Gesamtvergütung nach der arbeitsvertraglich vereinbarten Vergütungsgruppe und dem Lebensalter

e) für Arbeiter (ohne Personenkraftwagenfahrer)

65 v.H. des Gesamtarbeitslohnes unter Zugrundelegung des nach der arbeitsvertraglich vereinbarten Lohngruppe zustehenden Monatstabellenlohnes der Stufe 1

f) für Personenkraftwagenfahrer

65 v.H. des Gesamtarbeitslohnes unter Zugrundelegung des Pauschallohnes der Gruppe I im 1. bis 8. Jahr der Dienstzeit

g) für Angestellte, deren Vergütung nicht nach den Tarifverträgen zum BAT, und
für Arbeiter, deren Lohn nicht nach den Lohntarifverträgen zum MTL II
zu bemessen ist,

die bei sinngemäßer Anwendung der unter den Buchstaben c) bis f) genannten Berechnungsgrundlagen sich ergebenden entsprechenden Beträge.

Bei teilzeitbeschäftigten Beamten und Richtern sowie bei nicht vollbeschäftigten Angestellten und Arbeitern ist das Verhältnis der ermäßigten bzw. arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit bei der Berechnung der Vorauszahlung zu berücksichtigen. Stehen Bezüge nur für einen Teil des Monats zu, so richtet sich die Berechnung der Vorauszahlung für den Einstellungsmonat nach dem Runderlaß des Finanzministers NW vom 7.1.1965 (SMBl. NW 20320).

Die Bediensteten sind darauf hinzuweisen, daß Vorauszahlungen immer unter Vorbehalt geleistet werden.

Y15

(Farbe: gelb)

Anlage 4

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung
Ernennung/Beförderung/Zulagen/
Änderung der Amtsbezeichnung

LBV-Personalnummer ○ ____ *

2000 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr

Name Vorname

A Ernennung / Beförderung / Änderung der Amtsbezeichnung

mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

2104 : Bes.Gr. (neu) | Amts-bez. (neu) | Tag d. Einweisung / Ernennung Tag Monat Jahr → Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen"

Beamtenstatus

mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

2011 : ☐ — Buchstabe ist immer einzusetzen — →

W = Beamter auf Widerruf
A = Beamter auf Probe z.A.
P = Beamter auf Probe
L = Beamter auf Lebenszeit
Z = Beamter auf Zeit

B Zulagen

	Schlüssel 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 2) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
2131 :				
2132 :				
2133 :				
2134 :				
2135 :				
2136 :				
2137 :				
2138 :				
2139 :				
2140 :				

1) Schlüssel lt. „Katalog d. Zulagen und Zuwendungen an Beamte"

2) Betragsangabe, soweit lt. „Katalog der Zulagen u. Zuwendungen an Beamte" vorgeschrieben

Geprüft — Unterschrift

Rechnerisch richtig — Unterschrift

Sachlich richtig
Im Auftrag — Unterschrift

(Siegel)

LBV (Bes) 4. 1979

817

(Farbe: gelb) **Anlage 5**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Ernennung / Beförderung / Zulagen / Änderung der Amtsbezeichnung
in Verbindung mit einer Versetzung oder Abordnung und / oder Wechsel der Buchungsstelle

LBV-Personalnummer ○ [ ] *

Name	Vorname	Geburtsdatum

A Ernennung / Beförderung / Änderung der Amtsbezeichnung

mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

	Bes.Gr. (neu)	Amts-bez. (neu)	Tag d. Einweisung/ Ernennung Tag Monat Jahr
2104 :			

→ Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen"

Beamtenstatus

mit Wirkung vom _____ Urkunde ausgehändigt am _____

2011 : [ ] — Buchstabe ist immer einzusetzen →

W = Beamter auf Widerruf
A = Beamter auf Probe z.A.
P = Beamter auf Probe
L = Beamter auf Lebenszeit
Z = Beamter auf Zeit

B Zulagen

	Schlüssel 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 2) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
2131 :				
2132 :				
2133 :				
2134 :				
2135 :				
2136 :				
2137 :				
2138 :				
2139 :				
2140 :				

1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte"
2) Betragsangabe, soweit lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte" vorgeschrieben

C Buchungsstelle, Dienststelle, Besoldungsdienstalter/Fiktiver Geburtstag für die Berechnung des Grundgehalts nach dem Lebensalter

Kapitel (neu) _____ Titel (neu) _____

abgeordnet mit Wirkung vom _____ versetzt mit Wirkung vom _____

Dienststelle (neu) _____

Besoldungsdienstalter/Fiktiver Geburtstag _____ (Berechnung und Festsetzung liegen bei)

2015 : Hochschulinterne Personalnummer

2020 : Schul-/Institutsnummer

(Kanzlei bitte wenden)

Geprüft	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

LBV (Bes) 5. 1979

Nur vom LBV auszufüllen

2010 :	Kapitel Titel	Dienststelle	Monat Jahr	Kostenstelle
2106 :	Monat Jahr	Tag Monat Jahr		
2112 :	DA-St. Schl.	Tag Monat		

Sachlich richtig

Rechnerisch richtig

Unterschrift

Unterschrift

P 19 **Anlage 13/1**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Herrn/Frau

LBV-Personalnummer

								*

Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom _____ bewillige ich Ihnen

☐ nach den Vorschußrichtlinien
☐ nach § 30 Abs. 3 Kr. Bestimmungen
☐ nach Nr. 6 der AV des JM vom 25.11.71 – 2103 – IC.3 – (Dienstkleidungsvorschuß)

einen unverzinslichen Gehaltsvorschuß in Höhe von _____ DM

(in Buchstaben: _____ DM).

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Postfach 9007, 4000 Düsseldorf, das eine Zweitschrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird

☐ weiter in der bisherigen Weise getilgt ☐ mit dem neuen Vorschuß zusammengelegt.

Der neue Vorschuß – Die Gesamtsumme der Vorschüsse – ist in monatlichen Raten von _____ DM zu tilgen.

Die Tilgungsraten werden von Ihren Bezügen einbehalten.

Im Falle der Beurlaubung ohne Dienstbezüge und der Einstellung der Vergütungs- bzw. Lohnzahlung wegen Ablaufs der Fristen für die Gewährung von Krankenbezügen sind die Tilgungsraten an das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen zu überweisen, und zwar unter Angabe der LBV-Personalnummer auf das Konto 4 100 012 der Regierungshauptkasse Düsseldorf bei der Westdeutschen Landesbank Düsseldorf (Blz. 300 500 00).

Soweit Vorschüsse die festgelegte Höchstgrenze von 5000,– DM übersteigen, sind sie nach den Lohnsteuerrichtlinien lohnsteuerlich als Darlehen zu behandeln. Die Zinsersparnis ist steuerpflichtig und ggf. dem sozialversicherungsrechtlichen Entgelt hinzuzurechnen. Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen wird zutreffendenfalls die entsprechende Berechnung vornehmen.

Bei Wegfall der Voraussetzung für die Gewährung und beim Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen vor Rückzahlung des Vorschusses ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Durchschrift für LBV

P21 Anlage 13/2

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Herrn/Frau

LBV-Personalnummer

○									*

Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom _____ bewillige ich Ihnen

☐ nach den Vorschußrichtlinien
☐ nach § 30 Abs. 3 Kr. Bestimmungen
☐ nach Nr. 6 der AV des JM vom 25.11.71 – 2103 – IC.3 – (Dienstkleidungsvorschuß)

einen unverzinslichen Gehaltsvorschuß in Höhe von _____ DM

(in Buchstaben: _____ DM).

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Postfach 9007, 4000 Düsseldorf, das eine Zweitschrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird

☐ weiter in der bisherigen Weise getilgt ☐ mit dem neuen Vorschuß zusammengelegt.

Der neue Vorschuß – Die Gesamtsumme der Vorschüsse – ist in monatlichen Raten von _____ DM zu tilgen.

Die Tilgungsraten werden von Ihren Bezügen einbehalten.

Im Falle der Beurlaubung ohne Dienstbezüge und der Einstellung der Vergütungs- bzw. Lohnzahlung wegen Ablaufs der Fristen für die Gewährung von Krankenbezügen sind die Tilgungsraten an das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen zu überweisen, und zwar unter Angabe der LBV-Personalnummer auf das Konto 4 100 012 der Regierungshauptkasse Düsseldorf bei der Westdeutschen Landesbank Düsseldorf (Blz. 300 500 00).

Soweit Vorschüsse die festgelegte Höchstgrenze von 5000,– DM übersteigen, sind sie nach den Lohnsteuerrichtlinien lohnsteuerlich als Darlehen zu behandeln. Die Zinsersparnis ist steuerpflichtig und ggf. dem sozialversicherungsrechtlichen Entgelt hinzuzurechnen. Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen wird zutreffendenfalls die entsprechende Berechnung vornehmen.

Bei Wegfall der Voraussetzung für die Gewährung und beim Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen vor Rückzahlung des Vorschusses ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

Rechnerisch richtig

_____
Unterschrift

Sachlich richtig

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

_____

Nur vom LBV (Leitstelle) auszufüllen

Prz *

620 : Monatsbetrag — Beg. Mon. — Ende Mon.

621 : Monatsbetrag — Beg. Mon. — Ende Mon.

3001 : Name

3005 : PLZ — Wohnort

3006 : Straße, Hausnummer

3025 : Bankleitzahl

3026 : Kontonummer

3948 : Ergänzende Angaben

3905 : Bestandsänderung — Schl. — Prüffeld — DM — Pf

3906 : Konto 7750 – Anweisung — Prüffeld — DM — Pf

785 : Schl. 0 — Nr. — Monatsbetrag — Gesamtbetrag

3904 : Aussetzung der Tilgung — Beginn Mon. Jahr — Ende Mon. Jahr

Gründe für Bestandsänderung: Barzahlung / Erstattung / Umbuchung (HÜL. Nr.)

Rechnerisch richtig

Unterschrift

Entwurf 823 Anlage 13/3

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

1. Herrn/Frau

LBV-Personalnummer

○									*

Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom _____ bewillige ich Ihnen

☐ nach den Vorschußrichtlinien
☐ nach § 30 Abs. 3 Kr. Bestimmungen
☐ nach Nr. 6 der AV des JM vom 25.11.71 – 2103 – IC.3 – (Dienstkleidungsvorschuß)

einen unverzinslichen Gehaltsvorschuß in Höhe von _____ DM

(in Buchstaben: _____ DM).

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Postfach 9007, 4000 Düsseldorf, das eine Zweitschrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird

☐ weiter in der bisherigen Weise getilgt ☐ mit dem neuen Vorschuß zusammengelegt.

Der neue Vorschuß – Die Gesamtsumme der Vorschüsse – ist in monatlichen Raten von _____ DM zu tilgen.

Die Tilgungsraten werden von Ihren Bezügen einbehalten.

Im Falle der Beurlaubung ohne Dienstbezüge und der Einstellung der Vergütungs- bzw. Lohnzahlung wegen Ablaufs der Fristen für die Gewährung von Krankenbezügen sind die Tilgungsraten an das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen zu überweisen, und zwar unter Angabe der LBV-Personalnummer auf das Konto 4 100 012 der Regierungshauptkasse Düsseldorf bei der Westdeutschen Landesbank Düsseldorf (Blz. 300 500 00).

Soweit Vorschüsse die festgelegte Höchstgrenze von 5000,– DM übersteigen, sind sie nach den Lohnsteuerrichtlinien lohnsteuerlich als Darlehen zu behandeln. Die Zinsersparnis ist steuerpflichtig und ggf. dem sozialversicherungsrechtlichen Entgelt hinzuzurechnen. Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen wird zutreffendenfalls die entsprechende Berechnung vornehmen.

Bei Wegfall der Voraussetzung für die Gewährung und beim Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen vor Rückzahlung des Vorschusses ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

2. Durchschrift für LBV

3. z.d.A.

Mit freundlichen Grüßen
I. A.

_____

P95

Anlage 22

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit, Einzelstundenvergütung und Mehrarbeitsvergütung

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer ○ *

Name	Vorname	Geburtsdatum	Bes.-/Verg.Gr.

Zutreffendes ankreuzen

☐	21	Fachhochschule Aachen	☐	47	Universität Dortmund	☐	72	Med. Einrichtungen der Gesamthochschule Essen
☐	22	Fachhochschule Bielefeld	☐	48	Universität Düsseldorf	☐	74	Gesamthochschule Paderborn
☐	23	Fachhochschule Bochum	☐	49	Med. Einrichtungen der Universität Düsseldorf	☐	75	Gesamthochschule Siegen
☐	24	Fachhochschule Dortmund	☐	50	Universität Köln	☐	76	Gesamthochschule Wuppertal
☐	25	Fachhochschule Düsseldorf	☐	51	Med. Einrichtungen der Universität Köln	☐	80	Pädag.-Hochschule Rheinland
☐	26	Fachhochschule Hagen	☐	52	Universität Münster	☐	81	Pädag.-Hochschule Ruhr
☐	27	Fachhochschule Köln	☐	53	Med. Einrichtungen der Universität Münster	☐	82	Pädag.-Hochschule Westf.-Lippe
☐	28	Fachhochschule Niederrhein	☐	54	Fernuniversität Hagen	☐	83	Sozialakademie Dortmund
☐	29	Fachhochschule Lippe	☐	60	Deutsche Sporthochschule Köln	☐	84	Staatl.Kunstakademie Düsseldorf
☐	30	Fachhochschule Münster	☐	61	Rheinisch-Westf.Techn. Hochschule Aachen	☐	88	Bibliothekar-Lehrinstitut Köln
☐	41	Universität Bielefeld	☐	62	Med. Einrichtungen der Techn. Hochschule Aachen	☐	90	Lehrinstitut f. Russische Sprache des Landes NW, Bochum
☐	42	Laborschule-Oberstufenkolleg Einricht.d.Universität Bielefeld	☐	63	Staatl.Hochschule f.Musik Rheinl.	☐	91	ZVS Dortmund
☐	43	Universität Bochum	☐	64	Staatl.Hochschule f.Musik Ruhr	☐	92	**Zentralbibliothek**
☐	44	Med. Einrichtungen der Universität Bochum	☐	65	Staatl.Hochschule f.Musik Westfalen-Lippe	☐	98	**Mehrarbeit an einer Fachhochschule (Tit. 422 1)**
☐	45	Universität Bonn	☐	70	Gesamthochschule Duisburg	☐		
☐	46	Med. Einrichtungen der Universität Bonn	☐	71	Gesamthochschule Essen	☐		

Nachstehende Vergütung ist zu zahlen: *) Die stark umrandeten Felder in Abschnitt **A** und **B** sind nur vom LBV auszufüllen!

A Abrechnung

	für Monat	Stunden	Stundensatz DM Pf	*)
2 H :				
2 K :				
2 L :				
2 M :				
2 N :				
2 P :				

	für Monat	Fahrkosten DM Pf
2 S :		
2 T :		
2 V :		
2 W :		
2 X :		
2 Z :		

B Bis zur nächsten Abrechnung ist monatlich ein **Abschlag** zu zahlen:

	Stunden	Stundensatz DM Pf	Beginn Monat Jahr	Ende Monat Jahr	*) Rechnerisch richtig
2 R :					☐

Rechnerisch richtig

Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

X 26

Erläuterungen

1 Personalnummer

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen, und zwar

Besoldung Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 7 nachfolgenden Ziffern

Vergütung Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 9 nachfolgenden Ziffern

2 Institut

Das zutreffende Institut ist anzukreuzen. Wird an mehreren Instituten mit unterschiedlichen Schlüsselzahlen nebenamtliche Tätigkeit verrichtet, so ist für jedes Institut **ein** Formblatt auszufüllen. Sind auf einem Formblatt mehrere Schlüsselzahlen angekreuzt, kann die Änderungsmitteilung nicht ausgewertet werden.

3 **Abschnitt A** – endgültige Zahlung –

3.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen, dürfen aber 10 Monate (vom Eingang der Änderungsmitteilung beim LBV gerechnet) nicht überschreiten.

3.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat" – Abrechnungsmonat in Ziffern – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –
z.B.: Mai = 05

„Stunden" – Anzahl der im Abrechnungsmonat für nebenamtliche Tätigkeit geleisteten Stunden – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –
z.B.: 8 Stunden = 08

„Stundensatz" – Vergütung für **eine** Stunde
In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern – ggf. unter Voransetzen führender Nullen –, keine Striche und kein Komma eingetragen werden
z.B. DM 01600, **nicht** 16,–

3.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so ist der Monat einzutragen, die Felder „Stunden" und „Stundensatz" sind mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie 11 Monate später einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

3.4 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (Eingang beim LBV: für Beamte vom 10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats und für Angestellte vom 21. jeden Monats bis 20. des folgenden Monats) darf nur **eine** Änderungsmitteilung je Zahlfall und Institut (Schlüsselzahl) übersandt werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung innerhalb eines Änderungszeitraumes als „Berichtigung" deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

4 **Abschnitt B** –Abschlagszahlungen –

4.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.

4.1 Abschlagszahlungen auf Fahrkosten sind nicht zulässig.

4.2 Abschläge dürfen nur für ein Semester, niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist stets mit „Beginn" und „Ende" anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll
Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

5 Wegen der von der Vergütung abweichenden steuerlichen Behandlung der Fahrkosten sind diese hinter den besonderen Kennzahlen unter Abschnitt A – unter Beachtung von Nr. 4.2 – einzutragen.

827

Anlage 2

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Neben[redacted]

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

über die Zahlung von

Vergütung für nebenamtlichen Unterricht (VNU)/

Vergütung für zusätzlichen Unterricht (VZU) für Lehramtsanwärter und Studienreferendare/

Mehrarbeitsvergütung (MAV) im Hauptamt mit besonderen Stundensätzen (z.B. Schulsonderturnen)

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer ○ *

2000 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr

Name	Vorname	Bes.-/Verg.Gr.

Zutreffende Schulform ankreuzen:

☐	01 öffentliche Grundschulen	☐	06 Landesstelle Solingen	☐	11 Abendrealschulen
☐	02 öffentliche Hauptschulen	☐	07 öffentliche Gesamtschulen	☐	12 Abendeinrichtungen der öffent Fachober-, Fach-, Berufsfach- un Berufsschulen
☐	03 öffentliche Realschulen (ohne Abendrealschulen)	☐	08 öffentliche Sonderschulen	☐	13 Abendgymnasien
☐	04 öffentliche Gymnasien (ohne Abendgymnasien)	☐	09 öffentl. Fachober-, Fach-, Berufsfach- und Berufsschulen (ohne deren Abendeinrichtungen)	☐	14 Fachgruppen für die Oberstuf
☐	05 öffentliche Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife)	☐	10 öffentliche Kollegschulen	☐	

Nachstehende Vergütung ist zu zahlen:

A **Abrechnung** (siehe Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen):

	für Monat	Stunden	Stundensatz DM Pf
2 A :			
2 B :			
2 C :			
2 D :			
2 E :			
2 F :			

B Bis zur nächsten Abrechnung ist monatlich ein **Abschlag** zu zahlen und zu versteuern (siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen

	Stunden	Stundensatz DM Pf	Beginn Mon. Jahr	Ende Mon. Jahr
2 G :				

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule der obe angekreuzten Schulform Unterricht erteilt worden, für de VNU, VZU bzw. MAV zu zahlen ist? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, an wieviel Schulen? ☐

Sachlich richtig

(Siegel)

(Unterschrift des Schulleiters)

P98

Erläuterungen

1 Personalnummer

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen, und zwar

Besoldung (einschl. Anwärterbezüge)	Kennbuchstaben A bis J ohne I mit **7** nachfolgenden Ziffern
Vergütung	Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit **9** nachfolgenden Ziffern

2 Schulformen

Die für diesen Unterricht zutreffende Schulform ist anzukreuzen. Für jede Schulform ist **ein** Formblatt auszufüllen. Sind auf einem Formblatt mehrere Schulformen angekreuzt, kann die Änderungsmitteilung nicht ausgewertet werden.
Unterricht an mehreren Schulen derselben Schulform ist mit **einem**,
verschiedener Schulformen sind mit **getrennten**
Formblättern abzurechnen.

3 **Abschnitt A** – endgültige Zahlung –

3.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen, dürfen aber 10 Monate (vom Eingang der Änderungsmitteilung beim LBV gerechnet) nicht überschreiten.

3.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat" – Abrechnungsmonat in Ziffern – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –
Beispiel: Mai = 05

„Stunden" – Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Stunden
– ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –
Beispiel: 8 Unterrichtsstunden = 08

„Stundensatz" – Vergütung für **eine** Unterrichtsstunde
in das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.
Beispiel: DM 1600, **nicht 16,–**

3.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so ist der Monat einzutragen, die Felder „Stunden" und „Stundensatz" sind mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie 11 Monate später einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet wurde.

3.4 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (Eingang beim LBV: 10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall und Schulform übersandt werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung innerhalb eines Änderungszeitraumes als „Berichtigung" deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

4 **Abschnitt B** – Abschlagszahlungen –

4.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.

4.2 Abschläge dürfen nur für ein Schulhalbjahr, niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden.
Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist stets mit „Beginn" und „Ende" anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erfolgen soll
Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

(Farbe: gelb) **Anlage 29**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum 829
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Mitteilung

zur
- ☐ Neueinstellung
- ☐ Wiedereinstellung

eines(r)
- ☐ Angestellten
- ☐ Praktikanten(in) [1]
- ☐ Auszubildenden
- ☐ Studentischen Hilfskraft [1]
- ☐ Wissenschaftlichen Hilfskraft [1]
- ☐ Lehrbeauftragten [1]

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

LBV-Personalnummer ○ ☐ *

A 6001 : Familienname

6008 : Namenszusätze zum Familiennamen

6002 : Vorname (lt. Versicherungsnachweisheft)

6007 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr | G → Geschlecht 3 = männlich 4 = weiblich

6004 : Akademische Grade

6003 : Geburtsname

6009 : Namenszusätze zum Geburtsnamen

6005 : PLZ | Wohnort (Auslandsanschrift ist unter „Bemerkungen (L)" einzutragen)

6006 : Straße, Hausnummer

6256 : Geburtsort

6025 : Bankleitzahl | Kreditinstitut offene Bezeichnung

6026 : Kontonummer

6015 : Angaben für Selbstkostenblatt

A001 : Kostenartenkonten

6020 : Institutsnummer

6012 : Kapitel Titel

Nur vom LBV auszufüllen: Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle offene Bezeichnung

B 6213 : Rentenversicherungsnummer

6214 : Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle

6215 : A | B C → Angaben zur Tätigkeit:
A = Ausgeübte Tätigkeit
B = Stellung im Beruf
C = Ausbildung
} siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen

1) Die Einstellung eines Praktikanten(in) ohne Entgelt ist über Vordruck LBV (A) 14. 1979 zu melden.

Die Weiterbeschäftigung oder Wiedereinstellung einer studentischen /wissenschaftlichen Hilfskraft ist über Vordruck LBV (A) 15. 1979 zu melden.

Die Wiedereinstellung eines Lehrbeauftragten, der nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegt, ist über Vordruck LBV (A) 16. 1979 zu melden.

P 30

6216 :		Mehrfachbeschäftigter ja = 1 nein = 0	
6217 :	1)	Beginn Tag Monat Jahr	

1) Rentner oder Rentenantragsteller
ja = 1
nein = 0

C 6107 :	2)	Verg.-Gruppe	Beginn 3) Tag Monat Jahr		
6320 :	Arb.-Tage 4)	Arb.-Tage 5)	Beginn Monat Jahr		
6109 :	Stufe	Steigerung Monat Jahr	Beginn Monat Jahr		
6301 :	Std. 6)	Std. 7)	Beginn Tag Monat Jahr		
6111 :	Betrag 8) DM Pf		Tar. Kl. 9)	Beginn Tag Monat Jahr	

2) Laufbahn/Vergütungsgruppe (siehe Vergütungsgruppenkatalog)

3) Erfolgt die Einstellung nicht zu Beginn eines Monats, so ist für den Einstellungsmonat zusätzlich die Kennzahl „6320" auszufüllen.

4) Anzahl der zu vergütenden Arbeitstage

5) Anzahl der Kalendertage des Monats (bei Auszubildenden = 30 Tage)

Kennzahl 6301 nur bei Teilzeitbeschäftigung ausfüllen
6) Ermäßigte Arbeitszeit (tatsächliche Wochenstunden)
7) Regelmäßige Arbeitszeit (Wochenstunden)

8) Pauschvergütung, in Feld Laufbahn (Kennzahl 6107) „P" eintragen.

9) Soll neben der Pauschvergütung Ortszuschlag gezahlt werden, ist der Schlüssel der Tarifklasse einzugeben:
0 = kein Ortszuschlag
1 = Tarifklasse II
2 = Tarifklasse I c
3 = Tarifklasse I b
4 = Tarifklasse I a

Studentische Hilfskräfte

Gilt nur für Epl 06. Auszufüllen wenn im Feld Laufbahn Q und Verg.Gr. SHK bzw. SHF eingetragen ist (Kennzahl 6107)

	Zulage Schl. 10)	Beginn Tag Monat Jahr	Stunden Min.	Ende Tag Monat Jahr
6179 :				
6180 :				
6181 :				
6182 :				

Lehrbeauftragte

Gilt nur für Epl 06. Auszufüllen wenn im Feld Laufbahn Q und Verg.Gr. LBA eingetragen ist (Kennzahl 6107)

	Beginn Tag Monat Jahr	Std.	Betrag DM Pf	Wochenzahl	Ende Monat Jahr
6950 :					
6951 :					
6952 :					
6953 :					
6954 :					
6955 :					
6956 :					

Fahrkosten

6521 :	40	Betrag DM Pf

D Zulagen

		Zulage Schl. 10)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 11) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
1	6133 :				
	6134 :				
	6135 :				
	6136 :				
	6137 :				
		Zulage Schl. 10)	Beginn Tag Monat Jahr	Faktor 12)	Ende Tag Monat Jahr
2	6158 :				
	6159 :				

10) Schlüssel lt. Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen.

11) Betragsangabe soweit lt. Katalog zu 10 mit *) gekennzeichnet.

12) Eintragung lt. Bemerkungen im Katalog zu 10).

83A

3. Sonstige Zulagen, soweit nicht unter Kennzahl 6133 – 6137 eingegeben

		DM	Pf
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		

E Angaben zur Person (Beginn- und Endedaten bitte mit Tag/Monat/Jahr angeben)

1. Staatsangehörigkeit _____

2. Lehrkraft (Sonderregelung Anlage 2(BAT) ☐

3. Altersrentner ☐
   Erwerbsunfähigkeitsrentner ☐
   Berufsunfähigkeitsrentner ☐
   Rentenantragsteller ☐
   Empfänger von Versorgungsbezügen, Hinterbliebenenbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen ☐

   Dienststelle _____
   Aktenzeichen/Personalnummer: _____
   Höhe des Ruhegehalts (Basis: ruhegehaltfähige Dienstbezüge) unter 65 v.H. ☐ 65 v.H. und mehr ☐

4. Familienstand
   a) ledig ☐ b) verheiratet ☐ c) wiederverheiratet ☐ d) verwitwet ☐ e) geschieden ☐ f) Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt ☐ ab: _____

		nein	ja*)
Zusatzfragen zum Personenkreis a), e) und f)	– Werden einer anderen Person Unterhalt und Unterkunft gewährt?	☐	☐
a), soweit vor dem 2.1.1936 geboren	– Wurde bis zum 31.12.1975 und seither ununterbrochen aus einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst Ortszuschlag gezahlt?	☐	☐
e) und f)	– Bestehen gegenüber dem früheren Ehegatten Unterhaltsverpflichtungen?	☐	☐
e) und f), soweit vor dem 2.1.1936 geboren und die Ehe vor dem 1.1.1976 geschieden, aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde	– Wurde bis zum 31.12.1975 und seither ununterbrochen aus einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst Ortszuschlag gezahlt?	☐	☐

*) Soweit Fragen mit „ja" beantwortet wurden, sind ausreichende Beweisunterlagen oder Erklärungen beizufügen.

5. Ehegatte im öffentlichen Dienst im Sinne des § 40 Abs. 7 BBesG oder Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen: nein ☐ ja ☐ ab: _____

Name
Amtsbezeichnung
Dienststelle, Kasse oder Behörde, die die Bezüge zahlt
Arbeitgeber
Az./Pers.-Nr.

vollbeschäftigt ☐ ab: _____

teilzeitbeschäftigt ☐ ab: _____

6. Kinder, die zum Bezug von Kindergeld und/oder erhöhtem Ortszuschlag berechtigen, sind vorhanden nein ☐ ja ☐

   (Kindergeld und erhöhter Ortszuschlag werden nur bei Vorliegen des förmlichen Antrages gewährt)

7. Zuwendung
   War der Bedienstete im Einstellungsjahr im Sinne des Zuwendungstarifvertrages im öffentlichen Dienst? nein ☐ ja ☐ bei _____

   von _____ bis _____

   Zuwendung wurde im Einstellungsjahr für die Zeit vom _____ bis _____ gezahlt.

8. Für Urlaubsgeld: ununterbrochen im öffentlichen Dienst seit: _____
   in einem Dienstverhältnis ☐
   Arbeitsverhältnis ☐
   Ausbildungsverhältnis ☐

832

F Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung (z.B. VBL/VBL-U/BVK/BVA-Abt.-B)

1. Von der Versicherungspflicht befreit (ggf. Befreiungsbescheid vorlegen) — nein ☐ ja ☐
2. Gemäß Versorgungstarifvertrag zu versichern bei _____
3. War der Bedienstete bereits bei der VBL oder ähnlicher Zusatzversorgungskasse versichert — nein ☐ ja ☐ bei _____
4. Wurden die Beiträge erstattet? — nein ☐ ja ☐

G Sozialversicherung

1. Zuständige AOK _____
2. Pflichtmitglied einer Ersatzkasse — nein ☐ ja ☐ bei _____ (Bescheinigung gem. § 517 RVO beifügen)
3. Von der Krankenversicherung befreit (Bescheid beifügen) gem. § 173 RVO ☐ (K)
   § 173b RVO ☐ (H)
4. Versicherungspflicht zur Rentenversicherung der Angestellten ☐
   der Arbeiter ☐
   Von der Rentenversicherungspflicht befreit — nein ☐ ja ☐ (Bescheid beifügen)
5. Anderweitige Zukunftssicherung — ja ☐ bei _____
   Mtl. Beitrag zu dieser Versicherung _____ DM (Unterlagen beifügen)
6. Anderweitiges sozialversicherungspflichtiges Einkommen mtl.: _____ DM bei _____
   _____
   (Volle Anschrift des Arbeitgebers angeben)
7. Anderweitiges Einkommen mtl. _____ DM
8. Von der Arbeitslosenversicherung befreit — nein ☐ ja ☐ (ggf. Befreiungsbescheid beifügen)

H Steuerklasse _____ Konfession – selbst – _____ – Ehegatte – _____

J Arbeitsvertrag befristet bis _____

K Erhält oder erhielt der Bedienstete bereits einmal Bezüge vom LBV?

nein ☐ ja ☐ **unter Pers.-Nr.:** _____

L Bemerkungen

M Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- ☐ Lohnsteuerkarte
- ☐ Antrag auf Kindergeld / Ortszuschlag
- ☐ Mitteilung über die Anlage vermögenswirksamer Leistungen
- ☐ Vergütungsfestsetzung (ggf. nachreichen)
- ☐ Versicherungsnachweisheft ggf. Ersatzanmeldung
- ☐ _____
- ☐ Bescheinigung gem. § 517 RVO
- ☐ Befreiungsbescheid Krankenversicherung
- ☐ Befreiungsbescheid Rentenversicherung
- ☐ Befreiungsbescheid Arbeitslosenversicherung
- ☐ _____
- ☐ _____

Geprüft	Rechnerisch richtig		Sachlich richtig Im Auftrag
_____	_____	(Siegel)	_____
Unterschrift	Unterschrift		Unterschrift

433

(Farbe: gelb) Anlage 30

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Mitteilung

zur
- ☐ Neueinstellung
- ☐ Wiedereinstellung

eines(r)
- ☐ Arbeiters(in)
- ☐ Auszubildenden

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

LBV-Personalnummer ○ ____ *

A 6001 : Familienname

6008 : Namenszusätze zum Familiennamen

6002 : Vorname (lt. Versicherungsnachweisheft)

6007 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr | G → Geschlecht 3 = männlich 4 = weiblich

6004 : Akademische Grade

6003 : Geburtsname

6009 : Namenszusätze zum Geburtsnamen

6005 : PLZ | Wohnort (Auslandsanschrift ist unter „Bemerkungen (L)" einzutragen)

6006 : Straße, Hausnummer

6256 : Geburtsort

6025 : Bankleitzahl | Kreditinstitut offene Bezeichnung _____

6026 : Kontonummer

6015 : Angaben für Selbstkostenblatt

A001 : Kostenartenkonten

6020 : Institutsnummer

6012 : Kapitel Titel

Nur vom LBV auszufüllen: Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

Rechnerisch richtig _____

Sachlich richtig _____

Dienststelle offene Bezeichnung _____

B 6213 : Rentenversicherungsnummer

6214 : Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle

6215 : A | B C → Angaben zur Tätigkeit:
A = Ausgeübte Tätigkeit
B = Stellung im Beruf
C = Ausbildung
} siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen

LBV (A) 2. 1979

834

6216 : Mehrfachbeschäftigter ja = 1 nein = 0

6217 : 1) Beginn Tag Monat Jahr

1) Rentner oder Rentenantragsteller ja = 1 nein = 0

C 6107 : 2) Lohngruppe Beginn 3) Tag Monat Jahr

2) Arbeitsverhältnis (siehe Lohngruppenkatalog)

3) Erfolgt die Einstellung nicht zu Beginn eines Monats, so ist für den Einstellungsmonat zusätzlich die Kennzahl „6320" auszufüllen.

6320 : Arb.-Tage 4) Arb.-Tage 5) Beginn Monat Jahr

4) Anzahl der zu entlohnenden Arbeitstage (bei Pkw-Fahrern und Auszubildenden = Kalendertage)

5) Anzahl der monatlichen Arbeits-Tage (bei Auszubildenden = 30 Tage, bei Pkw-Fahrern = Kalendertage)

6109 : Stufe Steigerung Monat Jahr Beginn Monat Jahr

6301 : Std. 6) Std. 7) Beginn Tag Monat Jahr

Kennzahl 6301 nur bei Teilzeitbeschäftigung ausfüllen

6) Ermäßigte Arbeitszeit (tatsächliche Wochenstunden)

7) Regelmäßige Arbeitszeit (Wochenstunden)

6111 : Betrag 8) DM Pf 0 Beginn Tag Monat Jahr

8) Nur bei Pauschentlohnung, in Feld Arbeitsverhältnis (Kennzahl 6107) „P" eintragen

6122 : Beginn Tag Monat Jahr Tg. → Tage = Anzahl der Arbeitstage pro Woche Nur bei Abweichung von der Fünf-Tage-Woche ausfüllen

D Zulagen

		Zulage-schl. 9)	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 10) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
1	6133 :				
	6134 :				
	6135 :				
	6136 :				
	6137 :				

9) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen"

10) Betragsangabe soweit lt. Katalog zu 9) vorgeschrieben

2 Sonstige Zulagen, soweit nicht unter Kennzahl 6133 – 6137 eingegeben

		DM	Pf
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		
	ab bis		

P35

E Angaben zur Person (Beginn- und Endedaten bitte mit Tag/Monat/Jahr angeben)

1. Staatsangehörigkeit _____

2. Altersrentner ☐
   Erwerbsunfähigkeitsrentner ☐
   Berufsunfähigkeitsrentner ☐
   Rentenantragsteller ☐
   Empfänger von Versorgungsbezügen, Hinterbliebenenbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen ☐

   Dienststelle _____
   Aktenzeichen/Personalnummer: _____
   Höhe des Ruhegehalts (Basis: ruhegehaltfähige Dienstbezüge) unter 65 v.H. ☐ 65 v.H. und mehr ☐

3. Familienstand
   a) ledig ☐ b) verheiratet ☐ c) wiederverheiratet ☐ d) verwitwet ☐ e) geschieden ☐ f) Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt ☐ ab: _____

4. Ehegatte im öffentlichen Dienst im Sinne des § 40 Abs. 7 BBesG oder Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen: nein ☐ ja ☐ ab: _____

Name
Amtsbezeichnung
Dienststelle, Kasse oder Behörde, die die Bezüge zahlt
Arbeitgeber
Az./Pers.-Nr.

   vollbeschäftigt ☐ ab: _____
   teilzeitbeschäftigt ☐ ab: _____

5. Kinder, die zum Bezug von Kindergeld und/oder Sozialzuschlag berechtigen, sind vorhanden nein ☐ ja ☐

   (Kindergeld und Sozialzuschlag werden nur bei Vorliegen des förmlichen Antrages gewährt)

6. Zuwendung
   War der Bedienstete im Einstellungsjahr im Sinne des Zuwendungstarifvertrages im öffentlichen Dienst? nein ☐ ja ☐ bei _____
   von _____ bis _____

   Zuwendung wurde im Einstellungsjahr für die Zeit vom _____ bis _____ gezahlt.

7. Für Urlaubsgeld: ununterbrochen im öffentlichen Dienst seit: _____
   in einem Dienstverhältnis ☐
   Arbeitsverhältnis ☐
   Ausbildungsverhältnis ☐

836

F Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung (z.B. VBL/VBL-U/BVK/BVA-Abt.-B)

1. Von der Versicherungspflicht befreit (ggf. Befreiungsbescheid vorlegen) — nein ☐ ja ☐
2. Gemäß Versorgungstarifvertrag zu versichern bei _____
3. War der Bedienstete bereits bei der VBL oder ähnlicher Zusatzversorgungskasse versichert — nein ☐ ja ☐ bei _____
4. Wurden die Beiträge erstattet? — nein ☐ ja ☐

G Sozialversicherung

1. Zuständige AOK _____
2. Pflichtmitglied einer Ersatzkasse — nein ☐ ja ☐ bei _____ (Bescheinigung gem. § 517 RVO beifügen)
3. Von der Krankenversicherung befreit (Bescheid beifügen) — nein ☐ ja ☐
4. Von der Rentenversicherungspflicht befreit (Bescheid beifügen) — nein ☐ ja ☐
5. Von der Arbeitslosenversicherung befreit (Bescheid beifügen) — nein ☐ ja ☐
6. Anderweitige Zukunftssicherung — ja ☐ bei _____

   Mtl. Beitrag zu dieser Versicherung _____ DM (Unterlagen beifügen)
7. Anderweitiges sozialversicherungspflichtiges Einkommen mtl.: _____ DM bei _____

   _____
   (Volle Anschrift des Arbeitgebers angeben)

H Steuerklasse _____ Konfession – selbst – _____ – Ehegatte – _____

J Arbeitsvertrag befristet bis _____

K Erhält oder erhielt der Bedienstete bereits einmal Bezüge vom LBV?

nein ☐ ja ☐ unter Pers.-Nr.: _____

L Bemerkungen

M Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- ☐ Lohnsteuerkarte
- ☐ Antrag auf Kindergeld / Sozialzuschlag
- ☐ Mitteilung über die Anlage vermögenswirksamer Leistungen
- ☐ Lohnfestsetzung (ggf. nachreichen)
- ☐ Versicherungsnachweisheft ggf. Ersatzanmeldung
- ☐ _____
- ☐ Bescheinigung gem. § 517 RVO
- ☐ Befreiungsbescheid Krankenversicherung
- ☐ Befreiungsbescheid Rentenversicherung
- ☐ Befreiungsbescheid Arbeitslosenversicherung
- ☐ _____
- ☐ _____

Geprüft	Rechnerisch richtig		Sachlich richtig Im Auftrag
_____	_____	(Siegel)	_____
Unterschrift	Unterschrift		Unterschrift

(Farbe: gelb) 837 **Anlage 32**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Zulagen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen (Vergütung/Lohn)

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer *

Geburtsdatum Tag Monat Jahr

6000 :

Name Vorname

	Zulage Schl. 1)	Beginn Tag Mon. Jahr	Betrag 2) DM Pf	Ende Tag Mon. Jahr	Erl./Verf.-datum Tag Mon. Jahr	Kostenstelle 4)
6133:						
6134:						
6135:						
6136:						
6137:						
6138:						
6139:						
6140:						
6141:						
6142:						

	Zulage Schl. 1)	Zahlungszeitraum Mon. Jahr	a) Std. Min. b) Tage 2)	Kostenstelle 4)
6143:				
6144:				
6145:				
6146:				
6147:				
6148:				
6149:				
6150:				
6151:				
6152:				

1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen" für Angestellte/Arbeiter

2) Angabe, soweit im Katalog (siehe 1) vorgeschrieben. Die Eintragung hat rechtsbündig zu erfolgen. Führende Nullen sind nach links aufzufüllen (siehe Beispiel Rückseite).

3) Eintragung lt. Spalte „Eingabe" im Katalog (siehe 1).

4) Angabe der Kostenstelle nur, wenn Zahlung der Zulage aus Drittmitteln erfolgt.

	Zulage Schl. 1)	Beginn Tag Mon. Jahr	Faktor 3)	Ende Tag Mon. Jahr	Erl./Verf.-datum Tag Mon. Jahr	Kostenstelle 4)
6153:						
6154:						
6155:						

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/§ 72 MTL II) ist auf der Rückseite eingehend zu begründen.

Geprüft	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

(Siegel)

LBV (A) 4. 1979

Die Zuordnung der Zulageschlüssel zu den Kennzahlengruppen ist dem „Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen" für Angestellte/Arbeiter zu entnehmen.

Beispiele zu den Kennzahlen 6143 bis 6152

a) Bereich BAT

6143 : 046 H 0179 H 00012 ,

= Zulage bei 12 Tagen Erholungsurlaub im Monat Januar 1979

6144 : 047 H 0279 H 00015 ,

= Zulage bei Arbeitsunfähigkeit an 15 Arbeitstagen im Monat Februar 1979

b) Bereich MTL

6143 : 509 H 0379 H 00003 ,

= Zulage für 3 Wechselschichten im Monat Januar 1979

6144 : 518 H 0379 H 01500 ,

= Zulage für 15 Überstunden (ohne Sonntagsstunden) im Monat Januar 1979

P 39

(Farbe: gelb) **Anlage 36**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

- ☐ **Beendigung des Arbeitsverhältnisses**
- ☐ **Zuwendung**
- ☐ **Übergangsgeld**
- ☐ **Sterbegeld**
- ☐ **Urlaubsabgeltung**

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum

A Beendigung des Arbeitsverhältnisses

mit Ablauf des Tag Monat Jahr

☐ Fernmündlich/Fernschriftlich voraus am Tag Monat Jahr an Name, Amtsbezeichnung

Grund des Ausscheidens

☐ Ordentliche Kündigung	§ 53 BAT / § 57 MTL II	
☐ Außerordentliche Kündigung	§ 54 BAT / § 59 MTL II	
☐ Auflösungsvertrag	§ 58 BAT / § 56 MTL II	
☐ Berufs-, Erwerbsunfähigkeit	§ 59 BAT / § 62 MTL II	Beglaubigte Ablichtung des Rentenbescheides beifügen!
☐ Erreichen der Altersgrenze	§ 60 BAT / § 63 MTL II	
☐ Erreichen der Altersgrenze	Nr. 7 SR 2 n BAT	
☐ Tod		

B Zuwendung

Ist die Zuwendung für das laufende Kalenderjahr gemäß Zuwendungstarifvertrag zu zahlen?

nein ☐ ja ☐ Grund _____

Ist beim Ausscheiden in der Zeit vom 1.12. des Kalenderjahres, für das die Zuwendung gezahlt wurde, bis 31.3. des darauffolgenden Kalenderjahres die zuletzt gezahlte Zuwendung zurückzuzahlen?

nein ☐ ja ☐ Grund _____

C Übergangsgeld / Ausgleich (§§ 62 – 64 BAT, Nr. 8 SR 2 n BAT / §§ 65 – 67 MTL II)

Übergangsgeld / Ausgleich ist zu zahlen

nein ☐ ja ☐ gemäß § / Nr. BAT / MTL II Erlaß / Verfügung vom _____

Az. _____

Dienstzeitbescheinigung (LBV (A) 13) ist beizufügen!

D Sterbegeld (§ 41 BAT / § 47 MTL II)

Bedienstete(r) ist laut Sterbeurkunde vom _____ am _____ verstorben.
Ablichtung der Sterbeurkunde ist beizufügen!

Sterbegeld ist nach § 41 Abs. Buchst. BAT
§ 47 Abs. Buchst. MTL II zu zahlen an

Name, Vorname	
PLZ, Wohnort	
Straße	
Kreditinstitut	Bankleitzahl
Kontonummer	

Lohnsteuerkarte des Sterbegeldempfängers ist dem LBV zu übersenden!

E Urlaubsabgeltung (§ 51 BAT / § 54 MTL II)

Anzahl der abzugeltenden Urlaubstage _____

☐ Fünftagewoche
☐ Sechstagewoche
☐ sonstige Regelung:

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT / § 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.

Bemerkungen

Geprüft	Sachlich richtig		Im Auftrag
_____	_____	(Siegel)	_____
Unterschrift	Unterschrift		Unterschrift

(Fünffachsatz) 841 Anlage 56

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Farbe des 1. Blattes: gelb

STD 413

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

Ort, Datum

☎

LBV-Personalnummer N *

8500 : 413

Geburtsdatum **G** **Seriennummer**

Identnummer 8513 : Tag Monat Jahr

Schulnummer 6020 :

Änderungsart 8480 :
1 = Beendigung eines BAT-Vertrages
2 = Beendigung eines nebenberufl. Beschäftigungsverhältnisses
3 = Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Wechsel in ein anderes Arbeits-/Dienstverhältnis

Sehr geehrte

Ihr Arbeitsverhältnis zum Land NW wird

hiermit gemäß ☐ § 53 BAT ☐ § 54 BAT ☐ § 55 (1) BAT form- und fristgerecht / fristlos gekündigt.

Die anliegende Begründung ist Bestandteil dieser Verfügung.

☐ aufgrund Ihrer Kündigung vom gemäß § 53 BAT beendet.

☐ gemäß § 58 BAT im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

gemäß ☐ § 59 BAT ☐ § 60 BAT ☐ § 10 (4) LBG beendet.

☐ Gemäß § 62 BAT ff wird Ihnen Übergangsgeld gewährt. Die Berechnung und Zahlung erfolgt durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung NW.

☐ Übergangsgeld gemäß § 62 BAT ff kann nicht gewährt werden.

Ihr nebenberufliches Beschäftigungsverhältnis zum Land NW wird

☐ hiermit gekündigt

☐ aufgrund Ihrer Kündigung vom beendet

mit Ablauf des 8469 : Tag Monat Jahr

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NW hat Auftrag, die Zahlung der Vergütung zu dem genannten Zeitpunkt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Änderungsmitteilung an das LBV

☐ Sonderzuwendung für das laufende Kalenderjahr ist gemäß Zuwendungstarifvertrag zu zahlen.

☐ Beim Ausscheiden in der Zeit vom 1. 12. des Kalenderjahres, für das die Zuwendung bezahlt wurde, bis 31. 3. des folgenden Kalenderjahres ist die zuletzt gezahlte Zuwendung zurückzuzahlen.

☐ Übergangsgeld ist gemäß § 62 BAT ff. zu zahlen.

☐ Dienstzeitbescheinigung und

☐ beglaubigte Ablichtung des Bescheides über die Höhe der Versorgungsbezüge/Rente sind beigefügt.

	Laufbahn	Verg. gruppe	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr	Datum der Verfügung Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6107 :						6090 :

	DM Pf	Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr
6111 :			
6112 :			

Der stark umrandete Teil wird vom LBV ausgefüllt!

Aufgestellt Rechnerisch richtig Sachlich richtig

	Datum Tag Monat Jahr	Gegrüßt	Sachlich richtig
8413 :		(Siegel) Unterschrift	Unterschrift

Im Auftrag:

NW 221/3513 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 2/79

STD 413-2.79 [LBV (A) 8]

(Zweifachsatz) 843

Anlage 61

Beendigung des Vorbereitungsdienstes

STD 407

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

Ort, Datum

☎

LBV-Personalnummer

Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen
Postfach 9007

4000 Düsseldorf

	8500	:	407		

			Geburtsdatum		G	Seriennummer
Identnummer	8507	:	Tag / Monat / Jahr			

Nummer des Bezirksseminars	8491	:		

Name, Vorname

Das Beamtenverhältnis auf Widerruf im Vorbereitungsdienst endet mit Ablauf des

durch Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
(Dienstzeitbescheinigung für Nachversicherung - Vordruck LBV (Bes) 27 - wird für den Fall der Nichtübernahme in den Schuldienst des Landes NW nachgereicht.)

Mitteilung des Prüfungsergebnisses (nur bei endgültig nicht bestandener Prüfung)
(Hinsichtlich der Durchführung der Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung ist das Erforderliche zu veranlassen. Dienstzeitbescheinigung - Vordruck LBV (Bes) 27 - ist beigefügt)

Die Zahlung der Anwärterbezüge ist einzustellen

		mit Wirkung vom Tag	Monat	Jahr	
8571	:				

Anlagen: Dienstzeitbescheinigung

		Datum Tag	Monat	Jahr		Rechnerisch richtig		Sachlich richtig Im Auftrag
8407	:					Unterschrift	(Siegel)	Unterschrift

NW 221/3507 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 3/78

P45

(Farbe: gelb)

Anlage 64

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

zur endgültigen Festsetzung der Dienstbezüge
für Beamte/Richter auf Widerruf/Probe

LBV-Personalnummer *

2 0 0 0 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr

Name	Vorname

Im Nachgang zur Mitteilung mit Vordruck LBV (Bes) _____ vom _____ wird eine beglaubigte Abschrift der Berechnung und Festsetzung des Besoldungsdienstalters (BDA) / der Berechnung des fiktiven Geburtstages (FGB) übersandt.

Das Ergebnis der Feststellung lautet wie folgt:

2 1 0 6 : BDA / FGB Monat Jahr | mit Wirkung vom Tag Monat Jahr

Damit entfällt der Vorbehalt für die Zahlung der Dienstbezüge.

2 0 4 9 : S

Geprüft	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

(Siegel)

LBV (Bes) 29. 1979

(Fünffachsatz) 847

Anlage 6

STD 415

Beurlaubung (Angestellte)

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

Ort, Datum

☎

LBV-Personalnummer

8500 : 415

Geburtsdatum G Seriennummer

Identnummer 8515 : Tag Monat Jahr

Schulnummer 8495 :

Sehr geehrte

Sie werden hiermit auf Ihren Antrag vom analog zu Paragraph 85 a Landesbeamtengesetz unter Fortfall Ihrer Vergütung beurlaubt und in eine Leerstelle eingewiesen

mit Wirkung vom	bis zum	Verwendungszweck der L-Stelle
8460 : Tag Monat Jahr	8461 : Tag Monat Jahr	8473 : 0 1

2. Änderungsmitteilung an das LBV

Nur vom LBV auszufüllen!

Beginn	Beginn	Ende
6090 : Tag Monat Jahr	6094 : Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr

Arbeitstage a = zu verg. Arb.-Tage b = Kal.-Tage d. Mon.	Beginn	Arbeitstage a = zu verg. Arb.-Tage b = Kal.-Tage d. Mon.	Beginn
6320 : - a - - b -	Monat Jahr	6321 : - a - - b -	Monat Jahr

Kürzungszwölfte!	Berechnungsmonat	Unterbrechungsmonate
6306 :		6252 :

6 :

6 :

Rechnerisch richtig Sachlich richtig

Datum	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig
8415 : Tag Monat Jahr	(Siegel) Unterschrift	Unterschrift

Im Auftrag:

NW 221/3515 - Deutscher Gemeindeverlag GmbH - 7/78

(Farbe: gelb) Anlage 66

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Mitteilung zur Neueinstellung

eines unentgeltlich beschäftigten Praktikanten, der der Sozialversicherungspflicht unterliegt

LBV-Personalnummer *

6A00 : NEU

6001 : Familienname

6008 : Namenszusätze zum Familiennamen

6002 : Vorname (lt. Versicherungsnachweisheft)

6007 : Geburtsdatum Tag Monat Jahr | G → Geschlecht 3 = männlich 4 = weiblich

6004 : Akademische Grade

6003 : Geburtsname

6009 : Namenszusätze zum Geburtsnamen

6005 : PLZ | Wohnort (Auslandsanschrift ist gesondert anzugeben)

6006 : Straße, Hausnummer

6256 : Geburtsort

6025 : Kreditinstitut 9999999

6012 : Kapitel Titel | Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

6015 : Angaben für Selbstkostenblatt

A001 : Kostenartenkonten

6020 : Institutsnummer

6213 : Rentenversicherungsnummer

6214 : Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle

6215 : A | B C — A = Ausgeübte Tätigkeit, B = Stellung im Beruf, C = Ausbildung — siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für d Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweise

6216 : → Mehrfachbeschäftigter ja = 1 nein = 0

6217 : 1) | Beschäftigungsbeginn Tag Monat Jahr — 1) Rentner oder Rentenantragsteller ja = 1 nein = 0

6107 : T | Gruppe 000 | Beginn Tag Monat Jahr

Sozialversicherungspflichtiges Entgelt mtl. _____ DM

vom _____ bis _____ (gleichzeitig Beschäftigungsende)

bitte wenden!

LBV (A) 14. 1979

850

Angaben zur Person

1. Staatsangehörigkeit _____

2. Ledig ☐ verheiratet ☐ verw., geschieden, Ehe aufgelöst oder nichtig ☐

Sozialversicherung

1. Zuständige AOK _____

2. Pflichtmitglied einer Ersatzkasse — nein ☐ ja ☐ — bei _____
(Bescheinigung gem. § 517 RVO beifügen)

3. Krankenversicherungsfrei (Befreiungsbescheid beifügen) gem. § 173 RVO ☐ (K)
§ 173b RVO ☐ (H)

4. **Versicherungspflicht zur Rentenversicherung** der Angestellten ☐
der Arbeiter ☐

Von der Rentenversicherung befreit (Bescheid beifügen) — nein ☐ ja ☐

5. **Anderweitige Zukunftssicherung** — ja ☐ — bei _____
Mtl. Betrag zu dieser Versicherung _____ DM (Unterlagen beifügen)

6. Anderweitiges sozialversicherungspflichtiges Einkommen mtl. _____ DM bei _____
(Vollständige Anschrift des Arbeitgebers angeben)

7. Von der Arbeitslosenversicherung befreit (Bescheid beifügen) — nein ☐ ja ☐

8. Zahl der Kinder lt. Lohnsteuerkarte: _____

9. **Erhält oder erhielt der Praktikant bereits Bezüge vom LBV?** — nein ☐ ja ☐ — unter Personalnummer _____

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

☐ Versicherungsnachweisheft ggf. Ersatzmeldung
☐ Bescheinigung gem. § 517 RVO
☐ Befreiungsbescheid (Krankenversicherung)
☐ Befreiungsbescheid (Rentenversicherung)
☐ _____

Geprüft	Rechnerisch richtig	(Siegel)	Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift		Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen

6101 : Schlüssel

6115 : Beginn Tag Monat Jahr — Ende Tag Monat Jahr
6118 :
6125 :

6133 : Zulage-Schlüssel — Beginn Tag Monat Jahr — Betrag DM Pf — Ende Tag Monat Jahr
6134 :
6135 :

6201 : Beginn Tag Monat Jahr — AOK-Schlüssel — Ers.K.-Schl. — K Gr. — RGr. — A Gr. — Ende Tag Monat Jahr

6204 : Beginn Tag Monat Jahr — 1/2 freiw. Krankenversicherung DM Pf — 1/2 freiw. Renten/Lebensversicherung DM Pf — anderw. sozialvers. Einkommen DM Pf — Ende Tag Monat Jahr

6247 : Sperrdatum Tag Monat Jahr
6249 : → Anforderung Versicherungsnachweisheft
6219 : → Ausländerstaatsangehörigkeit

6601 : Stkl. Kinder Konf. — Beginn Monat Ende Monat
6090 :

6022 : Wvl. Kennzahl — Tag Monat Jahr
6023 :

Rechnerisch richtig	Sachlich richtig
Unterschrift	Unterschrift

(Farbe: gelb) 851 **Anlage 67**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Vergütung für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte/
Wechsel der Buchungsstelle

LBV-Personalnummer ○ *

6000: Geburtsdatum Tag Monat Jahr

Name Vorname

	Zulage-Schl. 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Stunden Min.	Ende Tag Monat Jahr
6179:				
6180:				
6181:				
6182:				

		Verg.Gr. 2)	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6103:	Q			
6104:	Q			
6105:	Q			

6090: Vertrag befristet bis Tag Monat Jahr

1) **Zulageschlüssel:**
080 = für stud. Hilfskraft im Hochschulbereich
082 = für stud. Hilfskraft im Fachhochschulbereich

2) **Vergütungsgruppe:**
SHK = stud. Hilfskraft im Hochschulbereich
SHF = stud. Hilfskraft im Fachhochschulbereich
W01 = wiss. Hilfskraft (volle Stelle)
W02 = wiss. Hilfskraft (halbe Stelle)
W03 = wiss. Hilfskraft (viertel Stelle)

A001: Kostenartenkonten

6012: Kapitel Titel | Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

6015: Angaben für Selbstkostenblatt

6020: Institutsnummer

Geprüft	Rechnerisch richtig		Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift	(Siegel)	Unterschrift

LBV (A) 15. 1979

 X 138

P53

(Farbe: gelb) **Anlage 68**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Wiedereinstellung Lehrbeauftragter, die **nicht der Sozialversicherungspflicht** unterliegen

LBV-Personalnummer Q 60 *

Name	Vorname	Geburtsdatum

6012 : Kapitel / Titel | Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

A001 : Kostenartenkonten

6015 : Angaben für Selbstkostenblatt

6020 : Institutsnummer

6025 : Bankleitzahl — Kreditinstitut offene Bezeichnung _____

6026 : Kontonummer

6103 : Q | Verg.Gr. L B A | Beginn Tag Monat Jahr | Ende Tag Monat Jahr

6090 : Arbeitsvertrag befristet bis 1) Tag Monat Jahr

1) Immer den Monatsletzten angeben

Abrechnung

	Beginn Tag Monat Jahr	Std.	Betrag DM Pf	Wochenzahl	Ende Monat Jahr
6950 :					
6951 :					
6952 :					
6953 :					
6954 :					
6955 :					

6521 : 40 | Fahrkosten DM Pf

(Kanzlei bitte wenden)

Geprüft	Rechnerisch richtig		Sachlich richtig Im Auftrag
Unterschrift	Unterschrift	(Siegel)	Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen

6640 :	Beginn Tag Steuer Monat	Ende Tag Steuer Monat	
6601 :	StKl Kinder Konf.		Beginn Monat Ende Monat
6606 :	Monatsfreibetrag DM		Beginn Monat Ende Monat
6605 :	Jahresfreibetrag DM		
6650 :	Finanzamt Wohnsitz		
6614 :	N		
6306 :	1 2		

Rechnerisch richtig

Unterschrift

Sachlich richtig

Unterschrift

PSS **Anlage 69**

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon / Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Beschäftigungsauftrag für Auszubildende im Kanzleidienst der Justiz

LBV-Personalnummer

M | 6 3 | | | | | | | *

Name	Vorname	Geburtsdatum

Die/Der vorgenannte Auszubildende hat vom _____ bis _____
einen Beschäftigungsauftrag im Kanzleidienst erhalten.

Für diesen Zeitraum ist eine Vergütung nach Vergütungsgruppe _____ BAT zu zahlen.

Rechnerisch richtig

_____
Unterschrift

_____
Amtsbezeichnung

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

_____
Unterschrift

_____
Amtsbezeichnung

Nur vom LBV auszufüllen!

	Zulage-Schl.	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag DM Pf	Ende Tag Monat Jahr	Verfg.-Datum Tag Monat Jahr
6138:					
6139:					
6140:					

	Wvl. Kennzahl	Tag Monat Jahr
6022:		
6023:		

	Sonstige Eingaben
6:	
6:	
6:	

Rechnerisch richtig

_____
Unterschrift

Sachlich richtig
Im Auftrag

_____
Unterschrift

857

Anlage 70

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Persönliche Abzüge / Mietzuschuß und Mitversteuerung

LBV-Personalnummer

Q 6 6 *

Geburtsdatum Tag Monat Jahr

6 0 0 0 :

Name

Vorname

A Persönliche Abzüge (*Bei einmaligen Einbehaltungen ist der Betrag — jeweils rechtsbündig — unter Monats- und Gesamtbetrag anzugeben).

		Monatsbetrag DM Pf	Gesamtbetrag DM Pf	Konto/Kasse
6774	451	Miete — lfd. —	9999999	0
6775	452	Miete — einmalig — *		0
6776	411	Verpflegung — lfd. —	9999999	0
6777	412	Verpflegung — einmalig —*		0

B Mietzuschuß und Mitversteuerung

			Beginn Tag Monat Jahr	Betrag DM Pf	Ende Tag Monat Jahr
6141	116	Mietzuschuß			
6142	048	Mitversteuerung			

Rechnerisch richtig

Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

LBV (A) 18. 1979

859

Anlage 71

Dienststelle	PLZ, Ort, Datum
	Sachbearbeiter
Aktenzeichen	Telefon Nebenst[redacted]

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW
Postfach 9007

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung
Kostenartenkonten / Buchungsstelle/
Angaben für Selbstkostenblatt / Institutsnummer

LBV-Personalnummer

○ [ ] *

6000: Geburtsdatum Tag Monat Jahr

Name | Vorname

A001: Kostenartenkonten

6011: Kapitel Titel | Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

6012: Kapitel Titel | Dienststelle | Beginn Monat Jahr | Kostenstelle

6015: Angaben für Selbstkostenblatt

6020: Institutsnummer

Rechnerisch richtig

Unterschrift

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

– MBl. NW. 1979 S. 80

Einzelpreis dieser Nummer 12,– DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 360301 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 59,– DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 118,– DM (Kalenderjahr). Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,60 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Elisabethstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf